

Bauteile wiederverwenden statt wegwerfen

Bauteilbörsen retten gebrauchte Türen, Fenster und andere Gegenstände sowie historische Bauteile vor der Entsorgung und bieten sie Interessierten zum Kauf an. Das schont die Ressourcen.

Autorin: Isabel Flynn

Auskunft: Simon Schwarzenbach,
Sektion Abfallwirtschaft
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft
AWEL
Baudirektion Kanton Zürich
Telefon 043 259 32 46
simon.schwarzenbach@bd.zh.ch
www.abfall.zh.ch

www.bauteilclick.ch



Neuwertig aufbereitet warten die Bauteile, hier Lavabos, auf ihren neuen Einsatz.
Quelle: Stiftung Chance

Der Bausektor ist ein grosser Abfallproduzent. Ein guter Teil der Bauabfälle stammt aus dem Innenleben eines Gebäudes, zum Beispiel Türen, Waschbecken, Küchen etc.

Sind diese Bauteile intakt, gibt es Alternativen zu teilweise wenig hochwertigem Recycling, der Verbrennung in Kehrriechanlagen und dem Ablagern in einer Deponie. Sie können wiederverwendet werden. Bauteilbörsen und andere Plattformen haben sich genau dies zur Aufgabe gemacht.

Wiederverwenden vermeidet Abfall und spart Energie

In der Kreislaufwirtschaft steht die Abfallvermeidung noch vor dem Recycling an erster Stelle, daher ist der Wiedereinsatz von gebrauchten Bauteilen erwünscht.

Mit der Wieder- bzw. Weiterverwendung werden aber nicht nur Rohstoffe geschont und der Abfall vermindert, sondern auch die Energie, die zur Neuproduktion nötig wäre, wird eingespart. Dies verhindert zusätzliche CO₂-Emissionen und ist ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz.

Die öffentliche Hand kann hier eine Vorbildrolle übernehmen und in ihren Schulen, Altersheimen, Asylunterkünften, Geschäftsliegenschaften, Jugendhäusern etc. problemlos aufgearbeitete WCs, Waschtische, Armaturen usw. weiterverwenden. In Entsorgungskalendern können Gemeinden zudem auf die Möglichkeit, Bauteile wiederzuverwenden, aufmerksam machen.

Woher die Bauteile stammen

Die Bauteile, die in Bauteilbörsen verkauft werden, stammen nicht nur aus Abbruchobjekten oder Sanierungen. Hier landen auch Baumaterialien, die nur kurze Zeit in einem Gebäude eingebaut wa-

ren. Weil zum Beispiel bei einem Besitzerwechsel die Farbe der Kücheneinheit dem neuen Besitzer nicht passte, wurde die Kombination wieder ausgebaut. Die Bauteile können aber auch neu sein. Vielleicht handelte es sich um einen Fehlkauf oder es gab nach dem Kauf des Gegenstands eine Planänderung und er wurde nicht mehr benötigt. Trotz ihres unterschiedlichen Ursprungs haben die Bauteile und Baustoffe eine Gemeinsamkeit: Sie können ohne Probleme wiederverwendet werden. Auch sind die Bauteile sehr günstig, da es sich dabei eben nicht mehr um neue Bauteile aus dem Baumarkt handelt.

Fundgruben für Neues und Altes

Typische Bauteile in den Bauteilbörsen sind Türen, Fenster, Küchen- und Badezimmereinrichtungen samt WC-Schüsseln, Lavabos und Badewannen sowie Armaturen und Beschläge. Man findet aber auch Geräte wie Kühlschränke, Geschirrspüler oder Gastroartikel wie Apparate aus Grossküchen, die neu gekauft sehr teuer sind. Typische fabrikneue Baustoffe sind beispielsweise übrig gebliebenes Dämmmaterial, Fliesen und Parkett, Sand oder Farbe.

Bauteilbörsen sind aber auch Fundgruben für historische Baumaterialien. Dabei handelt es sich um antike Bauteile

Gut zu wissen

Wiederverwendete Lavabos, Keramikkochfelder oder Geschirrspüler sind meist problemlos einzubauen, da sie entweder freistehend oder in der Grösse genormt sind. Bauteile wie Türen oder Fenster, aber auch komplette Küchen, können individuelle Grössen aufweisen. Es ist daher am einfachsten, deren Einbau im frühen Stadium eines Um- oder Neubaus zu berücksichtigen.



Nach der Überarbeitung werden intakte Bauteile günstig verkauft.
Quelle: Stiftung Chance

aus älteren Häusern wie Sprossenfenster und Kachelöfen. Oder man findet Raritäten wie Badewannen mit Füßchen, Schmiedeeisengeländer oder Waschtische in einer speziellen Farbe. Darüber freuen sich Hausbesitzer, die gezielt nach historischen Teilen aus der Zeit suchen, in der ihr Haus gebaut wurde.

Bauteilbörse ist nicht gleich Bauteilbörse

Einige Bauteilbörsen bauen Gegenstände selbst aus und transportieren diese in ihr Lager. Zum Teil werden in Kooperation mit Rückbauunternehmen die nicht mehr benötigten Bauteile direkt von Mitarbeitern der Bauteilbörse ausgebaut. Bei anderen Börsen müssen die Bauteile angeliefert werden. Praktisch allen Börsen ist gemeinsam, dass sie die Bauteile und Geräte aufbereiten, bevor sie diese weiterverkaufen. Das tun vielfach Menschen aus dem zweiten Arbeitsmarkt. Solche Bauteilbörsen werden meist von Stiftungen getragen. Grundsätzlich gibt es verschiedene Modelle, um bereits genutzte Bauteile wieder an den Mann oder an die Frau zu bringen.

Stöbern vor Ort in Zürich oder Winterthur

Interessierte können direkt ins Lager dieser Bauteilbörsen kommen und hier stöbern. Das gilt beispielsweise für die Bauteilbörse der Zürcher Stiftung Chance sowie für den Bauteilladen Winterthur. Sie werden von ehrenamtlich tätigen Vereinen betrieben und haben sich unter dem Interessen- und Dachverband Bauteilnetz Schweiz zusammengeschlossen. Das Engagement der Stiftung Chance gilt der beruflichen Integration. Die in ih-

rer Ausstellung verkauften Bauteile werden in eigenen Werkstätten aufbereitet. Erhältlich sind hier beispielsweise professionell aufgearbeitete Küchenmöbel und gut erhaltene Haushaltsgeräte. Mitarbeiter der Stiftung demontieren vor Ort aber auch Wandschränke, Parkettböden oder Heizungsanlagen.

Baustoffe online kaufen

Viele Börsen bieten die gebrauchten Bauteile und Materialien auch gemeinsam über die Homepage von Bauteilnetz (www.bauteilclick.ch) an. Hier können Interessierte Baustoffe systematisch suchen und kaufen – eine gute Alternative zu Plattformen wie Ricardo, Ebay oder Tutti usw.

Börse als Marktplatz: Vermittlungsstelle Zürichsee-Oberland

Die Bauteilvermittlung Zürichsee-Oberland BTVZ (www.btvz.ch) ist keine Bauteilbörse im herkömmlichen Sinn. Die kostenlosen oder günstigen Occasions-Bauteile und Restposten kommen nicht in ein Lager oder einen Laden, sondern bleiben beim Anbieter, bis der Handel zwischen Anbieter und Abnehmer abgeschlossen ist.

Interessenten können bei der Vermittlungsstelle aber auch Suchaufträge aufgeben und werden bei Erfolg benachrichtigt. Auch etliche private und gemeinnützige Organisationen melden gesuchte Bauteile der BTVZ. So konnten schon viele Küchen, Geräte, Holzöfen oder sanitäre Einrichtungen günstig oder gratis vermittelt werden. Wird der Vermittlungsstelle der Wunsch nach Demontage vor Ort gemeldet, kann dies von Mitarbeitern der Stiftung Chance erledigt werden, die dann Aufbereitung und Verkauf übernehmen.

Salza ist eine weitere Online-Plattform, die vor allem für Architekten aufgebaut wurde.

Sonderfall Alterthümer-Magazin

Über Jahrzehnte haben die städtische und kantonale Denkmalpflege gemeinsam ein Lager mit historischen Bauteilen und -materialien angelegt und diese so vor der Zerstörung bewahrt. Zerlegte Kachelöfen, Parkett- und Plattenböden, aber auch Türschlösser oder Fensterladenrückhalter warten im Hochregallager in Dübendorf darauf, wieder in passende Schutzobjekte eingebaut zu werden.

Unternehmen und Repair Cafés

Auch Unternehmen, Handwerker und Architekten haben den Markt für das Wiederverwenden benutzter Bauteile für sich entdeckt, zum Beispiel die Berner Firma useagain. Sie arbeitet mit den Bauteilbörsen und dem Verein Bauteilnetz Schweiz zusammen.

In Repair Cafés unterstützen ehrenamtliche Reparaturoffizianten Hilfesuchende, Defektes zu reparieren. Nützlich ist auch die Webseite www.reparaturfuehrer.ch – eine Kooperation von Städten, Gemeinden und Kantonen.

Nützliche Adressen

Bauteilvermittlung

Zürichsee-Oberland:

Telefon 044 796 34 10
bauteile@btvz.ch, www.btvz.ch

Bauteilladen Winterthur:

Telefon 052 238 27 00
info@bauteilladen.ch
www.bauteilladen.ch

Stiftung Chance Zürich:

Telefon 044 384 86 86
bauteile@chance.ch, www.chance.ch

Verein Bauteilnetz:

sekretariat@bauteilclick.ch,
www.bauteilclick.ch

UseAgain:

Telefon 031 311 22 88,
info@useagain.ch, www.useagain.ch

Alterthümer-Magazin von Stadt und Kanton Zürich:

Telefon 043 259 69 00
bauteillager@bd.zh.ch
www.denkmalpflege.zh.ch/alterthuermagazin

Divers:

www.reparaturfuehrer.ch
www.historische-baustoffe.de
www.salza.ch
www.reriwi.ch